

Preis für gute Lehre

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst zeichnet Hochschullehrer und -lehrerinnen, die sich in besonderer Weise für die Lehre einsetzen, mit einem Preis für gute Lehre aus. Die mit 8.000 Mark dotierten Auszeichnungen sollen, so Wissenschaftsminister Hans Zehetmair, an den Universitäten einen Anreiz schaffen, sich vermehrt in der Lehre zu engagieren, und zugleich ein Signal setzen, dass die Lehre gleichberechtigt neben Forschungsaufgaben steht. Während in der Forschung die Möglichkeit, Drittmittel einzuwerben, zu Leistungen anspornt, fehlte bislang ein derartiger Anreiz für besondere Anstrengungen in der Lehre. Mit den Preisen für gute Lehre, die erstmals 1999 vergeben wurden, will Zehetmair auch die Arbeit der im neuen Hochschulgesetz vorgesehenen Studiendekane unterstützen; zudem erhofft er sich positive Auswirkungen auf den Studienverlauf. Vergeben werden die Preise auf Vorschlag des Rektors oder Präsidenten der jeweiligen Universität an Lehrpersonen, die mindestens zwei Studienjahre lang hervorragende Leistungen in der Lehre erbracht haben. Die Studenten werden an der Auswahl beteiligt; außerdem ist ein Senatsbeschluss vorzulegen. Die Anzahl der Preise richtet sich nach der Größe der Universität; an die TU München gehen alljährlich zwei der insgesamt 15 Preise.

